

Grundlagen und Methoden des Strafrechts

UV 101 118, Seiler

Lehrveranstaltungsprüfung

2. Februar 2026

1. Aufgrund starker Übermüdung reagiert ein Fahrzeuglenker zu spät auf einen Passanten, der vor ihm die Fahrbahn überqueren möchte und stößt diesen nieder. Der Passant erleidet einen Unterarmbruch.
 - a. Prüfen Sie die Strafbarkeit des Fahrzeuglenkers anhand der rechtlich maßgeblichen Kriterien.
 - b. Der Fahrzeuglenker fährt weiter, da er nicht glaubt, dass der Passant verletzt worden sein könnte und er sich für nicht schuldig am Unfall hält. Wie ist das Verhalten des Autolenkers unter diesem Gesichtspunkt strafrechtlich zu beurteilen?
2. A leidet aufgrund von Alkoholsucht und traumatischer Erlebnisse an einer tiefgreifenden Bewusstseinsstörung bzw. seelischen Störung (§ 11 StGB). In einem darauf zurückzuführenden Zustand der Zurechnungsunfähigkeit begeht er einen Mord.
 - a. Kann A wegen Mordes verurteilt werden?
Welche Möglichkeit gäbe es, die Gemeinschaft vor A zu schützen?
 - b. Hat ein Richter die Weisung des Gerichtspräsidenten, ein Verfahren einzustellen, zu befolgen? (Begründung)
Hat ein Staatsanwalt die Weisung des Justizministers, ein Verfahren einzustellen, zu befolgen? (Begründung)
3. A wird wegen schwerer Körperverletzung (§ 84 Abs 1 StGB) zu einer Geldstrafe von 100 Tagessätzen verurteilt.
 - a. Wie erfolgt die Berechnung einer Geldstrafe und wäre sie im gegebenen Fall überhaupt zulässig?
Werden bei der Berechnung die hohen Mietkosten berücksichtigt?
 - b. Nach Rechtskraft des Urteils verdient A aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten seines Arbeitgebers wesentlich weniger. Kann er nachträglich eine Herabsetzung seiner Geldstrafe beantragen?
4. X lässt seine schwer alkoholisierte Freundin Y am Pannestreifen der Autobahn aussteigen, da diese über Übelkeit klagt. Als diese sich trotz mehrmaliger Aufforderung weigert, wieder in das Auto zu steigen, fährt X weiter. Wankenden Schrittes gerät Y wenig später auf die Fahrbahn, wird von einem Auto erfasst und getötet.
 - a. Kann X für den Tod seiner Freundin strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden? (Begründung)
 - b. Was versteht man unter einer bedingten Strafnachsicht?
Was versteht man unter einer bedingten Entlassung?

5. A soll seine Ex-Freundin durch zahlreiche Telefonanrufe und E-mails „beharrlich verfolgt“ haben (§ 107a StGB). Der StA ist bereit, das Verfahren diversionell zu erledigen und bei Zahlung einer Geldbuße von 3.000 Euro von der Verfolgung zurückzutreten.
- Unter welchen Voraussetzungen ist dies zulässig?
 - Worin liegen die Probleme bei der Anwendung des § 107a StGB? Wozu würden sie A raten, wenn dieser beteuert, dass es sich dabei nur um Liebesbezeugungen gehandelt habe und er nie und nimmer seine Ex-Freundin böswillig verfolgen wollte? (Begründen Sie ihren Ratschlag)
6. A und B haben sich wegen 3 Diebstählen (§ 127 StGB), bei denen jeweils eine Beute von 2.000 Euro gemacht wurde, zu verantworten.
- Von welchem Strafraum geht das Gericht bei einer Verurteilung aus?
Kann gegen A und B ein gemeinsames Strafverfahren geführt werden und welches Gericht wäre zuständig? (Begründung)
 - Was versteht man unter einer Zusatzstrafe nach § 31 StGB und wann wird diese verhängt?
7. Das Opfer eines Verkehrsunfalls möchte bereits im Strafverfahren gegen den Unfalllenker seine Schadenersatz- und Schmerzensgeldansprüche geltend machen.
- Was müsste das Opfer dazu tun und unter welcher Voraussetzung wird das Strafgericht solche Ansprüche zusprechen?
 - Welche Vorteile hat ein Schuldspruch des Unfalllenkers für das Unfallopfer?
Welche Nachteile hat ein Freispruch des Unfalllenkers für das Unfallopfer?
- 8.
- Wie kommt es in einem Geschworenengericht zu einer Urteilsfindung? Worin sehen Sie die Probleme, wenn Laien an der Urteilsfindung beteiligt werden?
 - Welche rechtlichen Möglichkeiten hat ein Beschuldigter um seine Verteidigungsinteressen optimal wahrzunehmen?
Was erscheint Ihnen dabei besonders wichtig?

Wiederholungstermin:

Fr 27.2.2026, 9:00 bis 10:30 Uhr, HS 230